

Nachdenken ist der Schlüssel zu verborgenen Schätzen!

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Zypern

Sohbet von Yaum al-aḥad, ~ 25. Dhu l-Qa'da 1426, Sonntag, 25. Dezember 2005 *

*Dastūr, yā Sayyidī, madad, madad,
yā Sulṭānu l-Awliyā' ...*

*A'udhu bi-llāhi mina sh-shaitāni
r-raġīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-ra-
ḥīm.*

*Lā haula wa lā quwwata illā billāhi
l-'alīyi l-'aẓīm ...*

Ich habe den Orangenbaum betrachtet, die Palme und den Mandelbaum und mich gefragt: „Glaubst du, daß der Orangenbaum weiß, daß er ein Orangenbaum ist und kein Mandelbaum?“, und es kam die Antwort: „Ja, er weiß, daß er ein Orangenbaum ist.“

Ich schaute mir den Mandelbaum an und fragte mich: „Glaubst du, daß der Mandelbaum weiß, daß er ein Mandelbaum ist?“, und die Antwort kam: „Ja, der Mandelbaum weiß, daß er ein Mandelbaum ist, und der Orangenbaum weiß auch, daß er ein Orangenbaum ist.“ Und ich fragte weiter: „Wer

* Übersetzung Khairiyah Siegel.



Foto Abdur Razzaq Ullrich

lehrt denn den Mandelbaum, daß er ein Mandelbaum ist und kein Orangenbaum? Glaubst du, daß er von selber weiß, daß er ein Mandelbaum ist? Aus sich selbst heraus?“

Es ist nicht so offensichtlich, was ich frage; das sind alles geheime und verborgene Punkte! Es ist ein Geheimnis, daß es weiß, daß es ein Mandelbaum ist; das ist etwas Verborgenes! Und auch wenn ich frage: „Wer hat es gelehrt, daß es ein Mandelbaum ist?“, denn das ist auch ein Geheimnis! Wir leben jetzt im 21. Jahrhundert nach Jesus Christus, dem Westlichen Kalender, dem Kalender der Christen entsprechend, und bis auf den heutigen Tag ist niemand fähig, eine Antwort zu geben und dieses Geheimnis zu lüften.

Sie pflanzen einen kleinen Samen, der dann wächst; der kleine Same öffnet sich, und das passiert in der Erde, und dann fängt er an zu wachsen. Denkt ihr nun, daß das durch den Samen selber passiert, oder denkt ihr, daß da etwas im Erdboden ist, was auf den Samen einwirkt und ihn zwingt und antreibt und lehrt, daß es sich in solch einer Weise öffnen soll? Ein kleiner Same – was nimmt der vom Erdboden auf? Ihr könnt hinschauen – ihr werdet nicht sehen, daß er etwas von dem Erdboden aufnimmt, aber nach einer Weile seht ihr dann, wie der Same eine andere Form annimmt, und wiederum nach einer Weile ist der Same ganz verschwunden, und an seiner Stelle seht ihr nun ein Stück grünes Holz (einen grünen Stengel), und daran seht ihr grüne Blätter – wie geht das vor sich?

Die Menschen heutzutage laufen hinter *hayal*, hinter Vorstellungen und Einbildungen her; ein jeder stellt sich etwas vor und kommt mit einer anderen einge bildeten Theorie,

die zu ihm persönlich gehört, niemals zu jener Pflanze dort! Die Pflanze weiß etwas, was der Mensch nicht wissen kann, so daß alles lediglich auf der Stufe der Einbildungen bleibt, nicht mehr, und Einbildung ist es nicht, was wir wissen wollen über das wahre Geheimnis dieses Samens.

Dies ist der Same einer Mandel, jenes der Same einer Zitrone, dies hier der Same einer Orange und jenes der einer Aprikose, dies ist der Same einer Walnuß – denkt ihr denn, daß sie alle das gleiche Material enthalten? Es kommt keine Antwort von den ‚Gelehrten‘, keine Antwort von den Wissenschaftlern! Sie sehen zwar und schauen hin, aber sie denken nicht nach! Wenn sie wirklich nachdenken würden, dann würden sie zu dem Geheimnis und dem Verborgenen der wahren Position dieses Samens vordringen, denn Nachdenken ist der Schlüssel zu Schätzen!

Wenn ihr nachdenkt, dann kann sich durch dieses Nachdenken eine spezielle Tür für euch öffnen, so daß ihr das Gebiet der wahren Weisheit betreten könnt; ihr werdet so die geheimen und verborgenen Gebiete der Schöpfung betreten, und das führt euch dann zum Herrn der Schöpfung. Denn nichts kann aus sich selbst heraus in Existenz treten oder Wissen über sich oder seine Bestimmung haben oder darüber, wofür es geschaffen ist. Es kann nicht wissen, was seine Mission innerhalb der Schöpfung ist.

Aber die Menschen des 21. Jahrhunderts haben ihre Denkkraft, diese Fähigkeit zum Nachdenken, verloren; alle haben diese Kraft abgestellt und auch noch Beton daraufgeschüttet, so daß darunter nichts mehr hervorkommen kann, denn wenn man etwas unter Beton gepflanzt hat, dann kann diese

Pflanze nicht unter der Betonplatte hervorkommen, es ist aus und vorbei! Die Menschen sind jetzt in einen solchen Zustand geraten: Sie haben aufgehört nachzudenken, und besonders seit der Erfindung der Computer. Die Leute sagen: „Ohhh, wir haben jetzt das erreicht, was wir uns erträumt hatten! Wir brauchen nichts mehr in unserem Kopf zu behalten, wir speichern alles einfach im Computer! Drück diesen Knopf, und es speichert, und mein und dein Kopf sind wie ein Fußball – leer ... Jede Nacht spielen wir Fußball, Volleyball, tanzen und spielen wir, sonst nichts ...“ Die Leute wollen nicht nur eine Weihnacht haben: „Jede Nacht soll Weihnacht sein! Was ist das! Zumindest einmal im Monat muß es sein! So eine süße Nacht!“ Und in Wahrheit ist es eine vergiftete Nacht; sie vergiftet ihre Seelen und vergiftet ihre Körper, und sie vergiftet auch noch ihre Mission, das, wofür sie erschaffen worden sind.

„Ohhh, wir geben alles einfach in den Computer ein, und wir können uns ausruhen!“ Und ich sage: Sie geben alles in den Computer ein und wollen am liebsten auch noch ihr Geschlechtsteil dareintun; es an den Computer anschließen, damit es funktioniert! Alle Leute schauen sich nach einer solchen neuen Erfindung um, nach einem solchen Computer, wo man nur einen Knopf drückt, und es geht hoch, und wenn man den Knopf noch einmal drückt, geht es wieder runter und schläft ... Es schläft, und dann wird es aufgeweckt ... Wach auf! Und sie behaupten: „Wir haben den Höhepunkt der Zivilisation erreicht!“ Nein! Ihr habt den Tiefstpunkt der Nichtigkeit erreicht!

O ihr Menschen des 21. Jahrhunderts! Ihr habt alles von euch selbst verloren; ihr habt

alles, was eure Seele betrifft, verloren, und ihr habt auch all das verloren, was zu eurem physischen Körper gehört! Und jetzt streiten sie und kämpfen um diesen Punkt – es geht um nichts anderes! Alles, wonach sie streben, ist, einen solchen Computer zu bauen, und die Forschungszentren machen einen Wettbewerb nur allein deswegen ... Ich sage: „Bindet doch zwei Stöcke dran, das reicht auch ...“ Sie suchen nach einem solch mächtigen Computer: „Weil wir ja alles in den Computer eingeben, nur das ..., es paßt nicht rein!“ ... *Astaghfirullah ...*

Das heilige Wissen, das aus den Himmeln zu uns kommt, sagt uns, daß Nachdenken uns die Tür zur Weisheit öffnet und daß, je mehr man nachdenkt, je nachdem, wie groß also der Eingang ist, einem mehr oder weniger spirituelle Kraft gegeben wird, mit der man seine Stufe verändern kann. Aber die Leute sind gerne auf der Tierstufe; sie fragen nie danach, ihre Stufe zu verändern. Es gibt nur die Tierstufe für sie.

Und jetzt haben sie diese Stufe über; sie kommen an den Punkt, wo sie keine Befriedigung mehr in den Weihnächten finden, weil die jedes Jahr immer gleich sind. Sie denken: „Vielleicht können wir dieses Jahr Weihnachten uns verändern.“ und rennen, um sich gegenseitig zu dieser Nacht zu gratulieren, in der Hoffnung, daß sich ihre Stufe verändern würde, aber am nächsten Morgen sehen sie und stellen fest, daß sie immer noch am selben Punkt stehen oder sogar noch tiefer gesunken sind; sie sinken tiefer, sie kommen nicht höher.

Und in drei, vier Nächten kommen diese Leute, die ihr Ego freilassen, alles, was es nur will, zu erreichen, an ein ande-

res ihrer Ziele: Neujahr! Es ist eine ‚freie‘ Nacht: Neujahr! Da rennen und hetzen sie zu so vielen Plätzen, und in jedem Haus bereiten sie ein Fest vor, je nach ihren Möglichkeiten. Am Morgen danach schauen sie dann und stellen fest: „Ohhh, wir sind immer noch an der gleichen Stelle; wir haben uns gar nicht verändert. Wir dachten, daß wir uns von der letzten Nacht auf heute verbessern würden, aber heute sehen wir, daß wir immer nur noch tiefer sinken!“ Und von dem Tag an fangen sie an und sagen: „Wir müssen uns ab sofort auf das nächste Weihnachtsfest vorbereiten!“, und so laufen sie vielleicht hundert Jahre lang, und nichts passiert, sie verändern niemals ihre Stufe; am nächsten Morgen finden sie sich im Schmutz vor – ihre Kleider sind schmutzig, und sie selber sind im Schmutz ... in den Abwasserkanälen von London, Paris, Berlin, Istanbul, Beirut, in Ost und West ... Sie schauen sich um: „Wir sind ja immer noch in den gleichen Abwässern; wir haben gar nichts verändert! Wie kann das sein!“

Es ist, weil die Leute das Nachdenken aufgegeben haben, und so verlieren sie alles, was sie schmecken können. Nicht was ihre Seele anbetrifft, aber was ihren physischen Körper angeht, werden sie sehen, daß er eines Tages am Ende ist und daß ihr Körper mit einem schwarzen Wagen zum Friedhof gekarrt wird ...

O ihr Leute! Denkt an jenen Tag! Denkt nach, damit ihr die Wirklichkeit findet! Hört auf damit, eure Energien und euren Verstand und eure Fähigkeiten für nichts zu verschwenden! Laßt das! Laßt, das zu erreichen, wonach euch wirklich verlangt: eine neue Stufe!

Deswegen sagen wir das folgende Gebet: „*Ya Muhauli al hauli*

wa l-ahwal, hauli halana ila ahsani hal!“ Der Prophet ﷺ hat uns gelehrt und gesagt: „O meine Nation! Bittet Allah den Allmächtigen darum, daß Er eure Stufe erhöht, immer weiter und weiter, so daß Er mit euch zufrieden ist.“ Laßt nicht hinter satanischen Vergnügungen und physischen Begierden her, die euch und euer Leben vergiften und bewirken, daß ihr euer inneres Leben verschwendet und verwirkt!

Möge Allah mir vergeben und euch segnen, um der Ehre des in Seiner göttlichen Gegenwart Geehrtesten, Sayyidina Muhammad ﷺ willen,

Fātiha. ◆



Die vollständige Arbeit von AMINA BOUMAAZ über *Harriet Straub* ist jetzt im Jahrbuch des Landkreises Emmendingen für Kultur und Geschichte 20/2006, hrsg. von H. Hurth u. G. A. Auer, erschienen. Das Jahrbuch ist im Buchhandel (16,- Euro) erhältlich: ISBN 3-926556-21-8.

LICHTBLICK



Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich online unter www.abendstern.de im SPOHR VERLAG • Rebmättleweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald. • Tel.: 0 76 26 - 97 08 70; Fax: 076 26 - 97 08 71 • *Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,-Euro* • POSTBANK KARLSRUHE KTO: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75) • V.i.S.P.: Selim Spohr •

BROUGHT BY AN ANGEL

*Written from memory, they were rhetorical questions with poetic answers.**

„What does science know?
What does science know?
How *can* the rain reach
the earth?
How can each drop of
rain reach the earth,
how can one drop of rain,
each one such a small spot,
come from 10,000 meters
and reach the earth?
How? When the sewage
from planes never reaches?

How can the cloud stay
in the sky?
How can it be water and
not ice?
How does the sky end?
What is the end of blue?
What comes after blue?
What is there that science
can tell you?

EVERY DROP of rain is
brought by an angel, and
when that drop reaches to
the earth, that angel goes
away. Every snowflake is
brought by an angel, and
when that snowflake reaches
the earth, that angel stays
with it, that is why it is much
more *barakah* for the earth
when it snows.“

* by Hanā' Horack, Sheikh Nāzīm
Ṣuḥba in London 1997.



Foto Salim Spohr